

6-gruppige Raumplanung Naturkindergarten Zum Guten Hirten (Machbarkeitsstudie) - 4 Gruppen VÖGT für Kinder im Alter von 2-6 Jahren und 2 Gruppen VÖGT für U3				
SOLL				
	Bezeichnung	Nutzung	qm	
Grundlagen	Gruppe 1 VÖGT	Aufenthaltsraum 1	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	Verkehrsfläche
	Gruppe 2 VÖGT	Aufenthaltsraum 2	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	Verkehrsfläche
	Gruppe 3 VÖGT	Aufenthaltsraum 3	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	Verkehrsfläche
	Gruppe 4 VÖGT	Aufenthaltsraum 4	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	Verkehrsfläche
	Gruppe 5 U3-VO	Aufenthaltsraum 5	Wenn möglich räumlich gegliedert.	45
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	Verkehrsfläche
	Gruppe 6 U3-GT	Aufenthaltsraum 6	Wenn möglich räumlich gegliedert.	45
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	Verkehrsfläche
	Nebenräume	Sanitärraum	Für je 6-10 Kinder eine Toilette und für 2-6 Kinder ein Waschbecken. Altersgrößen beachten. In jedem Sanitärbereich mind. eine Toilette für U3. Ausreichend Spiegel, Handtuchhalter und Seifenspender sind vorzuhalten. Eine Dusche sollte in jeder Einrichtung vorhanden sein.	30
		Putzmittelraum	Muss abschließbar sein, mit Ausgussbecken ausgestattet.	9
Personal WC		Herren-WC, mind. 1 Personal-WC (Damen und Herren) KVJS 3 m ²	3	
		Damen-WC, mind. 1 Personal-WC (Damen und Herren) KVJS 3 m ²	3	
Gäste WC		Empfehlung BBS: 1 WC, behindertengerecht	5	
Umkleide/Spind Küchenpersonal		integriert in WC Küchenpersonal	3	
Hauswirtschaftsraum sowie Waschküche und Trockenraum		Aufgrund der immer häufiger anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Bettwäschewechsel, Kleiderwäsche für Wickelkinder, Küchenwäsche).	15	
Geräteraum		Für Sandspielzeug und Bewegungsfahrzeuge vom Außenspielbereich Ggf. auch als Gartenhaus im Außenbereich aufzustellen.	15	
Eingangsbereich		Sollte als Visitenkarte der Einrichtung Raum bieten für eine Info-Ecke und Elterntreffpunkt sein	50	
Windfang				
Fachräume	Mehrzweckraum	Für Rhythmik, gezielte Bewegungserziehung, Bewegungsbaustellen und größere pädagogische Aktivitäten. Teilbar mit flexibler Wand für U3 und U3.	60	
	Materialraum	In Anbindung an den Mehrzweckraum, um Turngeräte, Stapelstühle für Erwachsene unterzubringen.	12	
	Zusatzraum Werken/Bauen	Gruppenübergreifende Nutzung	18	
	Zusatzraum Mal- und Nassbereich	Gruppenübergreifende Nutzung	18	
	Kinderküche	Wichtig für HPG/Motorik	20	
Eitern	Elterngesprächszimmer	Empfehlung KVJS - im Personal-/Besprechungszimmer	15	
	Büro Leitung	möglichst im Eingangsbereich	16	
Personal	Arbeitsraum Mitarbeiter	Dokumentationspflichten, PC-Arbeitsplätze	15	
	Personal-/Besprechungszimmer	Sollte Arbeitsbedingungen für Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit Einzelner sowie Sitzungen für das komplette Team bieten.	30	
	Pausenraum Personal	Vorgabe KVJS/Gewerbeaufsicht (Empfehlung 15 qm)	15	
Gesamt			785	
Haustechnik	Hausmeister	Notwendigkeit des Raums ist abhängig von der Zuordnung des Hausmeisters	15	
	Heizungsraum und Hausanschluss	Notwendigkeit des Raums ist abhängig von der Gebäudezuordnung u. Wärmeversorgung. Sollte der Kindergarten eine eigene Wärmeversorgung haben, sind hier ca. 10 m ² anzusetzen.	10	
Gesamt			810	
U3 und GT-Zusatz	Essbereich	Essbereich	Erfahrungswerte haben gezeigt, dass ein separater Raum bzw. Bereich für das Essen der Kinder notwendig ist. Grundlage: 1qm/Kind. Evt. Essen in zwei "Schichten"	50
		Küche	Küche zur Verteilung oder Zubereitung des Mittagessens mit entsprechender Kühlvorrichtung und Lagermöglichkeiten für Lebensmittel. Ausgestaltung so, dass außerhalb der Essensausgabe in der Küche pädagogische Angebote mit den Kindern durchgeführt werden können.	40
				90
	Kinderwagen-Abstellmöglichkeit	Im Eingangsbereich Abstellraum für Kinderwagen und Fahrradanhänger. Trocken und möglichst beheizbar. Ca. 1 qm/U3-Kind	25	
	Schlafraum 1	Schlafraum für bis zu 10 Krippenkinder. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	18	
	Schlafraum 2	Schlafraum für bis zu 10 Krippenkinder. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	18	
	Schlafraum 3	Schlafraum/Ruheraum für die Kinder U3 der AM-Gruppen oder eine GT-Gruppe (1,5 qm/Kind), möglichst in Nähe zu den Aufenthaltsräumen	30	
	Schlafraum 4	Schlafraum/Ruheraum für die Kinder U3 der AM-Gruppen oder eine GT-Gruppe (1,5 qm/Kind), möglichst in Nähe zu den Aufenthaltsräumen	30	
	Schlafraum 5	Schlafraum/Ruheraum für die Kinder U3 der AM-Gruppen oder eine GT-Gruppe (1,5 qm/Kind), möglichst in Nähe zu den Aufenthaltsräumen	30	
	Rückzugs-/Differenzierungsraum	Gruppenübergreifende Nutzung neben einem Schlafraum	30	
Sanitärbereich	Wickelmöglichkeiten für die U3-Kinder "ortsnah" vorsehen. Wickelbereiche mit Aufstiegshilfen sowie Kleinkindtoiletten. Anzahl siehe Vorgaben oben.	15		
Gesamt			196	

Inklusionsbegleitung	Büro	voraussichtlich für 2-3 Mitarbeiter	20
	Diagnostikraum	Test der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf	16
	Sanitäranlagen	1 WC Erwachsene mit Waschbecken, 1 WC Kinder mit Waschbecken	
	Besprechungsraum		16
Gesamt Raumprogramm			1148
Nebenflächen/Verkehrsflächen ca.		30% des Raumprogramms, da Windfang, Flur und Sanitärbereich bereits im Raumprogramm berücksichtigt	344,4
Gesamt Raumbedarf			1492
Außenflächen	8 bis 10 Quadratmeter pro Kind		1010
Abstellflächen	Parken, Müll		80
Gesamt Grundfläche			2582

Hinweis: Da unter-3-Jährige Kinder aufgenommen werden, ist in allen Gruppenräumen sowie in den gemeinsam genutzten Räumen ein Fingerklemmschutz vorzusehen.

06.05.2019
Stefan Dunkenberg